

Berichte aus dem  
Forschungs- und Technologiezentrum Westküste  
der Universität Kiel



Nr. 28

Daschkeit, Achim  
Sterr, Horst

**Aktuelle Ergebnisse der Küstenforschung.  
20. AMK-Tagung Kiel, 30.5.-1.6.2002**

Berichte, Forschungs- und Technologiezentrum Westküste d. Univ. Kiel,  
Nr. 28, 234 S., Büsum 2003

ISSN 0940 – 9475

## Vorwort

Es ist unverkennbar, dass die Küsten- und Meeresforschung international und national einen zunehmend bedeutenderen Stellenwert erhält: Im 6. EU-Rahmenprogramm beispielsweise soll die Netzwerkbildung („center of excellence“) im Forschungsbereich unterstützt werden, auf bundesdeutscher Ebene sind der Förderschwerpunkt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (bmb+f) „Forschung für ein nachhaltiges Küstenzonenmanagement“ sowie die jüngst publizierte Denkschrift der DFG zur Wasserforschung zu erwähnen, die ein eigenes Kapitel für den Bereich Küsten enthält. Diese Forschungsanstrengungen haben ihren sachlichen Hintergrund darin, dass es nach vor wie an vielen Küstenabschnitten der Welt zu massiven Nutzungskonflikten und zu Verlusten an ökologisch wertvollen Habitaten kommt. Und wenn darüber hinaus noch die Folgen eines möglichen Klimawandels bedacht werden wie eine Beschleunigung des Meeresspiegelanstiegs und die Zunahme von Häufigkeit und Intensität von Extremereignissen, so werden die Probleme und Konflikte im Küstenraum vermutlich noch eher zu- als abnehmen. Als viel versprechender Lösungsansatz wird international und nun auch national ein so genanntes „Integriertes Küstenzonenmanagement“ (IKZM) vorgeschlagen, nicht zuletzt aufgrund einer entsprechenden EU-Empfehlung aus dem Jahre 2002. Auf alle Fälle aber zeigt sich, dass Probleme und Konflikte im Küstenraum auf regionaler Ebene untersucht und gelöst werden müssen.

Eine Voraussetzung für die Lösung von Problemen im Küstenraum ist aber, dass hinreichend umfassende und verlässliche Informations- und Datengrundlagen zur Verfügung stehen. Die Beiträge der 20. Jahrestagung des Arbeitskreises „Geographie der Meere und Küsten“ vom 30. Mai bis 1. Juni 2002 in Kiel haben nachdrücklich gezeigt, dass es erstens in der Geographie eine beachtliche Tradition und Kontinuität in der Erforschung von küsten- und meeresbezogenen Themen gibt und dass zweitens damit ein beeindruckender Wissensbestand aufgebaut wird. Die Themenvielfalt der Beiträge nicht nur der 20. Tagung zeugt dabei von den verschiedenartigen Zugängen und den reichhaltigen Facetten der Thematik und betrifft sowohl Aspekte der Grundlagenforschung als auch methodische Weiter- und Neuentwicklungen sowie Analysen im Kontext problemorientierter und angewandter Forschung. Die Themen der hier publizierten Beiträge dieser Tagung reichen daher auch von Tsunami-Wirkungen über Vulnerabilitätsanalysen, von ökologischen Problemen in Küstenräumen bis hin zur Geoarchäologie. In der heutigen Zeit ist es angezeigt, diese Wissensbestände auch in aktiver Form anderen wissenschaftlichen Bereichen sowie der Öffentlichkeit und der Politik zu vermitteln; der Arbeitskreis (resp. der Sprecher des Arbeitskreises) hat bereits Initiativen hierzu gestartet, was sicherlich dem ohnehin recht guten Ansehen des Arbeitskreises innerhalb der Geographie einen zusätzlichen Impuls geben wird.

Die 20. Jahrestagung des AMK hat den TeilnehmerInnen nicht nur ein interessantes Vortragsprogramm sondern auch eine gehörige „Portion“ maritimes Flair geboten. Ein besonderer Dank für die Überlassung der attraktiven Räumlichkeiten gebührt daher dem Kieler Institut für Weltwirtschaft. Den KollegInnen sei für die mündlichen und schriftlichen Beiträge sehr herzlich gedankt. Insbesondere ist erfreulich, dass auch eine ganze Reihe von Beiträgen jüngerer KollegInnen hiermit publiziert werden können. Besonderer Dank auch an Dr. Klaus Schwarzer und Dr. Kerstin Schrottke, die in gewohnt souveräner und sehr angenehmer Art und Weise die Exkursion am 1. Juni geleitet und dabei die doch immer wieder erstaunlich hohe Dynamik der

Ostseeküste zwischen Kiel und Fehmarn aufgezeigt haben. Terk Mohr sei für die vielfältige Arbeit gedankt, die er in der Vorbereitung und der Durchführung der Tagung sowie in der anschließenden Erstellung der Reproduktionsvorlage hatte – in diesen organisatorischen und technischen Dingen steckt immer mehr Arbeit als nach außen vermittelt werden kann. Letztlich hoffen wir, dass die Tagung und der hiermit vorliegende Tagungsband ein breites Interesse finden wird. Und trotz größtmöglicher Sorgfalt in der Erstellung des Bandes liegen Fehler natürlich in unserer Verantwortung.

*Kiel, März 2003*

*Achim Daschkeit, Horst Sterr*

# Inhaltsverzeichnis

<b>Analyse der Tidekurve</b>	<b>1</b>
KATJA ISERT, GABRIELE GÖNNERT, HARALD GIESE	
<b>Untersuchungen zur Morphologie eines Tidebeckens im schleswig-holsteinischen Wattenmeer mittels Digitaler Geländemodelle und 3D-Visualisierungen</b>	<b>13</b>
PETRA WITEZ	
<b>Ansatz und Ziel des interdisziplinären Verbundvorhabens „Klimawandel und präventives Risiko- und Küstenschutzmanagement an der deutschen Nordseeküste“ (KRIM)</b>	<b>31</b>
BASTIAN SCHUCHARDT, MICHAEL SCHIRMER	
<b>Küstenökologische Aspekte des Klimawandels im interdisziplinären Forschungsvorhaben „Klimawandel und präventives Risiko- und Küstenschutzmanagement an der deutschen Nordseeküste“ (KRIM)</b>	<b>43</b>
STEFAN WITTIG, DIETMAR KRAFT, MICHAEL SCHIRMER	
<b>Vulnerabilität der Hansestadt Bremen bei Versagen des Lesum-Sperrwerks</b>	<b>53</b>
STEPHAN MAI, CLAUS ZIMMERMANN	
<b>Vulnerabilitätsanalysen in sturmflutgefährdeten Küstenniederungen</b>	<b>65</b>
HANS-JÖRG MARKAU, STEFAN REESE	
<b>Landschaftsspuren und Zeitstellung holozäner Tsunamis auf den Niederländischen Antillen (Curaçao, Bonaire, Aruba)</b>	<b>75</b>
ANJA SCHEFFERS	
<b>Erster Nachweis holozäner Tsunamis im westlichen Mittelmeergebiet (Mallorca, Spanien) mit einem Vergleich von Tsunami- und Sturmwellenwirkung auf Festgesteinsküsten</b>	<b>93</b>
PETER BARTEL, DIETER KELLETAT	
<b>Datierung fossiler Korallenriffe und resultierende Hebungsraten aus dem südlichen Iran</b>	<b>109</b>
FRANK PREUSSER, ULRICH RADTKE, MICHEL FONTUGNE, ABDOLZIM HAGHIPOUR, ALEXANDRA HILGERS, HAINO UWE KASPER, HAMID NAZARI, PAOLO A. PIRAZZOLI	
<b>Holocene environmental changes in coastal Akarnania (northwestern Greece)</b>	<b>117</b>
ANDREAS VÖTT, HELMUT BRÜCKNER, MATHIAS HANDL	
<b>Paläogeographische Studien in der Umgebung des Gözlüküle-Hügel (Tarasus-Mersin, Türkei)</b>	<b>133</b>
ERTUĞ ÖNER, LEVENT UNCU, BEYCAN HOCAOĞLU	

<b>Holozäne Küstenverlagerung und paläogeographischer Wandel im Umfeld der antiken Städte Myous und Milet (Westanatolien, Türkei)</b>	<b>151</b>
MARC MÜLLENHOFF, ANDREA WULLSTEIN, HELMUT BRÜCKNER	
<b>Wattenmeerschutzz in Korea – welche Lösungsansätze bietet das Nationalparkkonzept „Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer“?</b>	<b>165</b>
CORINNA PAUSCHARDT	
<b>Saisonale Sedimentumlagerungen in sandigen Vorstrandbereichen der südlichen Ostseeküste</b>	<b>179</b>
KLAUS SCHWARZER, MARKUS DIESING, MAGNUS LARSON	
<b>Zustand und modellgestützte Prognosen zur Wasserqualität in der Ostsee und ihren Küstengewässern</b>	<b>189</b>
GERALD SCHERNEWSKI, THOMAS NEUMANN, MAGDALENA WIELGAT	
<b>Hat Wasserqualität eine Bedeutung für Touristen? Eine Studie am Beispiel des Oderästuars</b>	<b>197</b>
TOBIAS DOLCH, GERALD SCHERNEWSKI	
<b>Der Schifffahrtskanal im Oderhaff - Eine Senke für Sediment und Schwermetalle?</b>	<b>207</b>
MARION MINNING, THOMAS LEIPE, GERALD SCHERNEWSKI	
<b>Die Schlei als ein bedeutendes geo-archäologisches Archiv der Landesgeschichte Schleswig-Holsteins</b>	<b>215</b>
GERD HOFFMANN-WIECK, OLIVER NAKOINZ	
<b>AutorInnenverzeichnis</b>	<b>225</b>